



TIROL

Wo ist es am schönsten im ganzen Land?

Fernreisen können vor allem zur Ferienzeit den Finanzhaushalt ganz schön belasten, und ein langer Flug ist vor allem auch für Kinder anstrengend. Warum also nicht einmal im Süßwasser plantschen, anstatt im Meer? Wir haben unsere sieben Sachen gepackt und ins Wohnmobil geladen, um uns an der deutsch-österreichischen Grenze nach den schönsten Urlaubszielen in Tirol umzusehen.

TEXT: SIBYLLE GERLINGER; BILDER: GERALD NOWAK

Unergründlich blaugrün liegt der Achensee, eingebettet zwischen hoch aufragenden Felsmassiven vor uns. Auf seiner glatten Oberfläche spiegeln sich die Gipfel des Karwendelgebirges, der Himmel ist wolkenlos.

URLAUSPARADIES ACHENSEE

Wir biegen von der Uferstraße in Richtung See ab und finden einen wunderschönen Platz direkt am Wasser. Zunächst begrüßt uns Thomas Frötscher herzlich, der zusammen mit seiner Frau Irina den Campingplatz bei Achenkirch leitet. Während ein Stammgast sein Segelboot klarmacht, erfahren wir bei einem Kaffee auf der Sonnenterrasse, dass hier nicht nur regelmäßige Surfkurse angeboten werden, sondern unter der Oberfläche des Achensees sogar zu unserer großen Freude auch einige bekannte Tauchplätze liegen. „Die Taucher haben alle möglichen Sachen versenkt: Marienstatuen, eine Jesusfigur und sogar einige Wracks sind da zu bestaunen“, erzählt Thomas. Natürlich ist die Urlaubsregion rund um den Achensee ein beliebtes Skigebiet, aber auch im Sommer kommen immer mehr Urlauber hierher, um zu wandern und zu baden. So früh im Jahr ist der See zwar noch recht frisch, aber die Temperatur ist gerade recht zum „Anbaden“. Die Wanderwege rund um den See kommen auf beachtliche 450 Kilometer Gesamtlänge, und wer nicht alleine gehen mag, schließt sich einfach einer der zahlreichen geführten Touren an, bei denen man auf Panoramawegen den See aus der Vogelperspektive genießen kann oder auf der Strecke zur Steinplatte regelmäßig Murmeltieren begegnet. Wir genießen die Ruhe und Sonne, die auf die bunten Frühlingswiesen am See scheint. Am Westufer liegt der Ort Pertisau in einer weiten, flachen Ebene, der schon zu Zeiten Kaiser Maximilians als „Sommerfrische“ beliebt war. Heute ist der idyllische Ort mit seiner

einladenden Seepromenade vor allem bekannt für das Tiroler Steinöl, ein Naturprodukt, das aus dem Ölschiefer des Karwendelgesteins gewonnen und vor allem in verschiedenen Pflegeprodukten der Kosmetik verwendet wird.

DIE TIROLER QUELLSEEN

Wir verlassen den Achensee und ziehen durch das weite Inntal, an Innsbruck vorbei, zunächst Richtung Reutte. Zum Fernpass hin werden die Kurven enger, die Alpenhänge sind dicht und dunkelgrün bewaldet. Plötzlich tauchen in einer Kurve gleich neben der Straße die Zinnen eines Schlösschens aus den hohen Tannen auf. Auf der gegenüberliegenden Straße liegt still, tiefblau und glasklar der Fernsteinsee. Taucher wissen, dass die Tiroler Quellseen zu den schönsten Süßwassertauchplätzen in Europas gehören. In dem romantischen „Fernsteinschloss“ ist heute ein Hotel untergebracht. Schon der bayerische Märchenkönig Ludwig II. schätzte die malerische Stimmung des Sees und kam mit seiner Kutsche vorzugsweise in Vollmondnächten hierher. Die kleine Insel mitten im See mit ihren hohen Felsen und der Ruine der mittelalterlichen „Sigmundsburg“ gleicht einer dramatischen Opernkulisse. Das muss ganz nach dem Geschmack des exzentrischen Königs gewesen sein. Gerne ließ er sich bei Fackelschein hier übersetzen und verbrachte die Nacht im Schatten der alten Gemäuer. Wir suchen uns einen Platz auf dem großzügigen Areal und machen uns zu einem Nachmittagsspaziergang auf. Präsentiert sich der Fernsteinsee direkt neben der Straße, muss man den benachbarten „Samarangersee“ ein wenig suchen, denn er versteckt sich im dichten Wald. Das Wasser ist von unglaublicher Transparenz, jede Einzelheit der Bodenstruktur des flachen Gewässers schimmert durch die spiegelglatte Oberfläche. Ein Gewirr durcheinander gewürfelter Baum-



1: Ein warmer Frühlingstag lädt zum Sonnenbad am Achensee ein. 2: Gewürzmischung: Die Bergkräuter der saftigen Wiesen schmecken dem Vieh - und uns sechs Monate später der Käse! 3 + 4: Der glasklare Plansee bei Reutte ist ein Naturparadies, das bei Anglern und Tauchern gleichermaßen beliebt ist. 5: Die kleine Lourdeskapelle bei Tannheim ist ein beliebtes Ausflugsziel. 6: Der tiroler Achensee ist von Wander- und Radwegen umgeben.





Bild links: Der Esel hat Schwein! Auf dem Berggut Gaicht Tannheimer Tal kann er sich vor Streicheleinheiten kaum retten

stämme, ist im Blaugrün zu erkennen, mit zauberhaften Algenbärten bewachsen, hie und da stehen einige Fische im Schutz der Stämme. Wie zwei große polierte Glasmurmeln, die ein Riesenkind beim Spiel im Wald vergessen hat, erscheinen die mystischen Gewässer. Taucher haben hier übrigens nur Zutritt, wenn sie die klaren Regeln strikt befolgen: Begrenzte Zeitfenster und eine limitierte Anzahl geübter Taucher pro Tag garantieren den Erhalt dieses Naturparadieses. Ein einziger falscher Flossenschlag zu dicht über dem Grund reicht aus, und die feinen am Boden liegenden Sedimente verwandeln das glasklare Wasser für Stunden in eine trübe Brühe. Vorne, an der Straße, juchzen badende Kinder im Uferbereich des Fernsteinesees. Die Schwäne haben Hausrecht und lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Die Flüsse und die Bergseen der Region eignen sich auch hervorragend für Rafting- und Kajaktouren, Reiter kommen auf den umliegenden Pferdehöfen auf ihre Kosten. Was will man von einer Ferienregion mehr erwarten?

IM TANNHEIMER TAL

Von hier aus sind wir in einer guten Stunde in Weißenbach unterhalb des „Gaichtpasses“, dem Tor zum Tannheimer Tal. Weit und sanft hügelig erstreckt es sich im Zentrum der Allgäuer Alpen. Beim Anblick der grünen Wiesen und dunkelgrün bewaldeten Hänge wundert es uns nicht, dass das Tannheimer Tal regelmäßig zur beliebtesten Wanderregion Österreichs gewählt wird, es strotzt scheinbar nur so vor Fruchtbarkeit. Sind es im Winter die zahlreichen Skipisten, die die Urlauber anlocken, so sind es im Sommer die verschiedensten Wanderwege und Touren in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, mit denen das Tal punkten kann. Mitten drin liegt der „Haldensee“, ein Badegewässer der Güteklasse I. Abgehärtete Naturen erfrischen sich in einem der schönsten Bergseen Tirols, allerdings bei maximal 17 Grad.

WANDERN DURCH EIN „WUNDERLAND AM WEGESRAND“

In Tannheim sind wir mit Elmar Rief verabredet. Der sympathische Tiroler liebt nicht nur seine Heimat über alles, er kennt die Natur hier auch wie kaum ein Zweiter. Neben seiner kleinen Frühstückspension ist er im Tannheimer Tal vor allem für seine spannenden und lehrreichen Naturführungen bekannt. Zu jeder Weidepflanze, jeder Blume und fast jedem Baum kennt er eine Geschichte und auch den medizinischen Nutzen der zahlreichen Gewächse. Rund dreitausend verschiedene Pflanzen zählt man im Tal, und kaum sind wir los gegangen, hält Elmar schon an der ersten Wiese, um uns einen Frauenschuh zu zeigen, eine der diversen wilden Orchideen, die im dichten, feuchten Grün prächtig gedeihen. Neben den Knabenkräutern wachsen hier hellviolette Wiesenmehlprimeln, die akeleiblättrige Wiesenraute oder der quirlständige Salomonssiegel. Der Kälberkropf ist auf den Rinderweiden nicht gerne gesehen, lässt er doch beim Jungvieh die Schilddrüse wachsen, aber Augentrost hilft bekanntermaßen bei Augenleiden. Elmar kennt Pflanzen gegen Zahnschmerz, Liebeskummer und sogar gegen böse Schwiegermütter. Was passiert nur mit der Schwiegermutter, wenn sie diese Kräuter intus hat, denke ich bei mir. Die Informationen prasseln nur so auf uns ein,

und selbst unsere neunjährige Tochter ist begeistert. Das „Wunderland am Wegesrand“ - so betitelt er seine Wanderung und wird seinem Motto vollauf gerecht. Südlich von Tannheim steht auf einem bewaldeten Hügel die kleine Lourdeskapelle. Sie ist ein Ort, um sich zu besinnen, den die Gläubigen über einen Kreuzweg mit vierzehn Stationen erreichen. Das neugotische Kirchlein ist liebevoll restauriert, unter der Madonna sprudelt aus einer Nachbildung der Lourdesgrotte Wasser aus einer Quelle. Von hier aus führt der Weg durch lichtdurchflutete Wälder, vorbei an Bächen und Wiesen, hinauf zum wildromantischen „Höfersee“.

Die Sonne funkelt auf dem klaren Wasser des grünen Sees, es ist der perfekte Ort für eine Rast mit grandiosem Ausblick: Auf der gegenüberliegenden Talseite erheben sich die Tannheimer Berge, vor uns liegen bunte Wiesen und duftende Haine. So viel Frischluft macht Appetit. In der Bergkäserei in Grän decken wir uns mit Bergbutter und Aggensteiner Käse ein, der mit frischem Brot und einem Glas Wein eine köstliche „Jause“ ergibt, die wir in der Abendsonne genießen.

DER PLANSEE IN DEN LECHTALER ALPEN

Noch einmal steht uns der Sinn nach Veränderung, denn der Plansee bei Reutte ist nicht mehr weit. Auf knapp tausend Höhenmetern liegt das Nordostufer des Sees vor uns, der einer der größten und schönsten Bergseen Österreichs ist. Saphirblau und klar schimmert das Wasser am Fuß der Lechtaler Alpen, ein Naturparadies für Wanderer, Biker und auch Taucher. Der Plansee hat Trinkwasserqualität; Sichtweiten unter Wasser von bis zu 30 Metern und eine maximale Oberflächentemperatur von nur 18 Grad sind hier zu erwarten. Damit ist dieses Gewässer ein wahres „Prachtexemplar“. Saftig knackt die Currywurst beim Zubeißen und verteilt ihre herzhaften Aromen in der Mundhöhle. Ein Stopp an „Doris' Imbissbude“ ist einfach ein fester Tagesordnungspunkt für alle Besucher des Plansees. Da zeigt sich eben, dass die Berliner Erfindung auch jenseits der deutschen Grenze noch munden kann.

Neben der Currywurst ist vor allem Harald Zeller hier eine Institution. Der Mathe- und Tauchlehrer im Ruhestand taucht seit 25 Jahren in Tirol und dem Allgäu. Er kümmert sich inzwischen hauptamtlich um sein Planseecamp. Dazu gehören vier einfache Bungalows nebst Tauchbasis und vor allem im Winter inzwischen unentbehrlich: Seine gemütliche Almstube und das russische Dampfbad! Das werden heute vor allem die Kinder nötig haben, die sich von frischen 15 Grad Wassertemperatur nicht abhalten lassen und im wärmenden Neopren stundenlang im See herumhopsen. In der Tauchbasis herrscht reges Treiben, denn die Feiertage bieten eine gute Gelegenheit, bei Harald ein paar Tauchtage zu verbringen. Grüppchenweise steigen Menschen in schwarzer Gummihaut ins Wasser und kommen begeistert wieder heraus. Alle Wassersportler schwärmen von der fantastischen Sicht, die es erlaubt, von weitem Flussbarsche und Forellen zu beobachten. Am Abend trauen sich dann sogar die stattlichen Edelkrebse aus ihren Verstecken. Bei so viel Natur muss ein kultureller Ausgleich her! Zum Glück liegt das Schloss Linderhof nur einige Kilometer entfernt auf der deutschen Seite. Das entzückende Schloss des „Märchenkönigs“ ist vor allem für seine Venusgrotte bekannt. Den Teich am Wasserfall in der Tropfsteinhöhle pflegte der „Kini“, mit seinem Edelkitsch-Muschelboot zu befahren. Dass Höhle, Wasserfall und Teich künstlich waren, störte König Ludwig dabei nicht, für die nötige Dramatik sorgte schon Wagner-Musik. Aus unserem Autoradio tönt derweil „Take me home country roads“, was uns gegen Ende unserer Reise mehr als passend erscheint. Hinter uns liegen einige Tage an den schönsten Seen der Alpenregion, und wir haben für uns eine neue Reiseregion entdeckt: Blaues Wasser, grüne Wälder und gesunde Bergsonne - ganz ohne Flugstress. ■

INFOS: Tirol

ALLGEMEINES

Tirol ist das drittgrößte Bundesland der Republik Österreich und liegt im Westen des Landes, Landeshauptstadt ist Innsbruck.

ANREISE

Die Autobahnen in Österreich sind mautpflichtig. Die Zwei-Monats-Vignette kostet 11,50 Euro und ist an den Grenzen, grenznahen Tankstellen oder beim ADAC erhältlich. Wer ausschließlich Landstraßen benutzt, benötigt keine Vignette.

ACHENSEE

Unterkunft: Der Campingplatz Schwarzenau liegt am Waldrand direkt am See bei Achenkirch und hat 58 Stellplätze, auch für Wohnmobile, mehrere Badestellen, Duschhaus/WC und ein kleines Café am Bootsteg. Direkt vor der Tür befinden sich einige Tauchplätze, eine Surfschule veranstaltet regelmäßig Surfkurse (www.schwarzenau.cc).

FERNSTEINSEE & SAMARANGER SEE

Unterkunft: Schloss Fernsteinsee: Das Hotel und der dazugehörige Campingplatz mit den beiden Privatgewässern Fernstein- und Samaranger See liegen direkt an der Fernpassstraße 314 zwischen den Ortschaften Nassereith und dem Fernpass in Tirol (www.fernsteinsee.at).

TANNHEIMER TAL

Unterkunft: Der Campingplatz Comfortcamp Grän befindet sich im gleichnamigen Ort in sonniger Lage und vermietet auch Ferienwohnungen. Zur Ausstattung gehört auch ein Hallenbad mit Panoramablick (www.comfortcamp-gehring.at).

Wandern: Themenwanderungen mit Elmar Rief (www.rief-elmar.com).

Reiten: Reiterhof Berggut Gaicht GmbH (www.berggut-gaicht.at).

PLANSEE

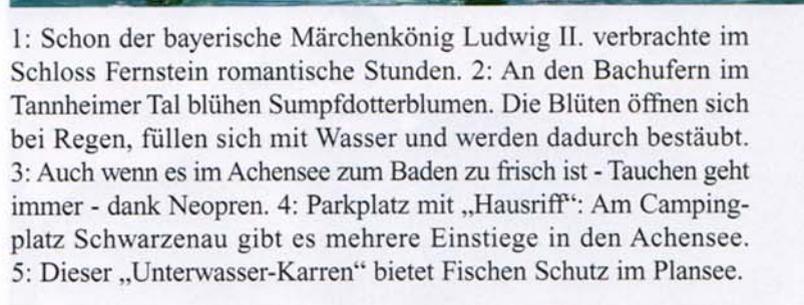
Unterkunft: Harald Zeller, das sympathische Taucherergestein, hat am Plansee ein Camp für Taucher und Nichttaucher aufgebaut. Vier einfache, aber sehr gemütliche und familiäre Bungalows mit Gemeinschaftsbad stehen dort zur Verfügung; wer lieber im Hotel schläft, bucht ein Zimmer im Hotel „Forelle“ nebenan (www.planseecamp.de, www.camping-plansee.at).

UNTERWEGS IN ÖSTERREICH

Infos zum Miet-Wohnmobil: www.hymer.com

WEITERE INFOS IM WEB

• www.alpinisten.info • www.arge-tauchen.at • www.tannheimertal.com
• www.tirol.at



1: Schon der bayerische Märchenkönig Ludwig II. verbrachte im Schloss Fernstein romantische Stunden. 2: An den Bachufern im Tannheimer Tal blühen Sumpfdotterblumen. Die Blüten öffnen sich bei Regen, füllen sich mit Wasser und werden dadurch bestäubt. 3: Auch wenn es im Achensee zum Baden zu frisch ist - Tauchen geht immer - dank Neopren. 4: Parkplatz mit „Hausriff“: Am Campingplatz Schwarzenau gibt es mehrere Einstiege in den Achensee. 5: Dieser „Unterwasser-Karren“ bietet Fischen Schutz im Plansee.